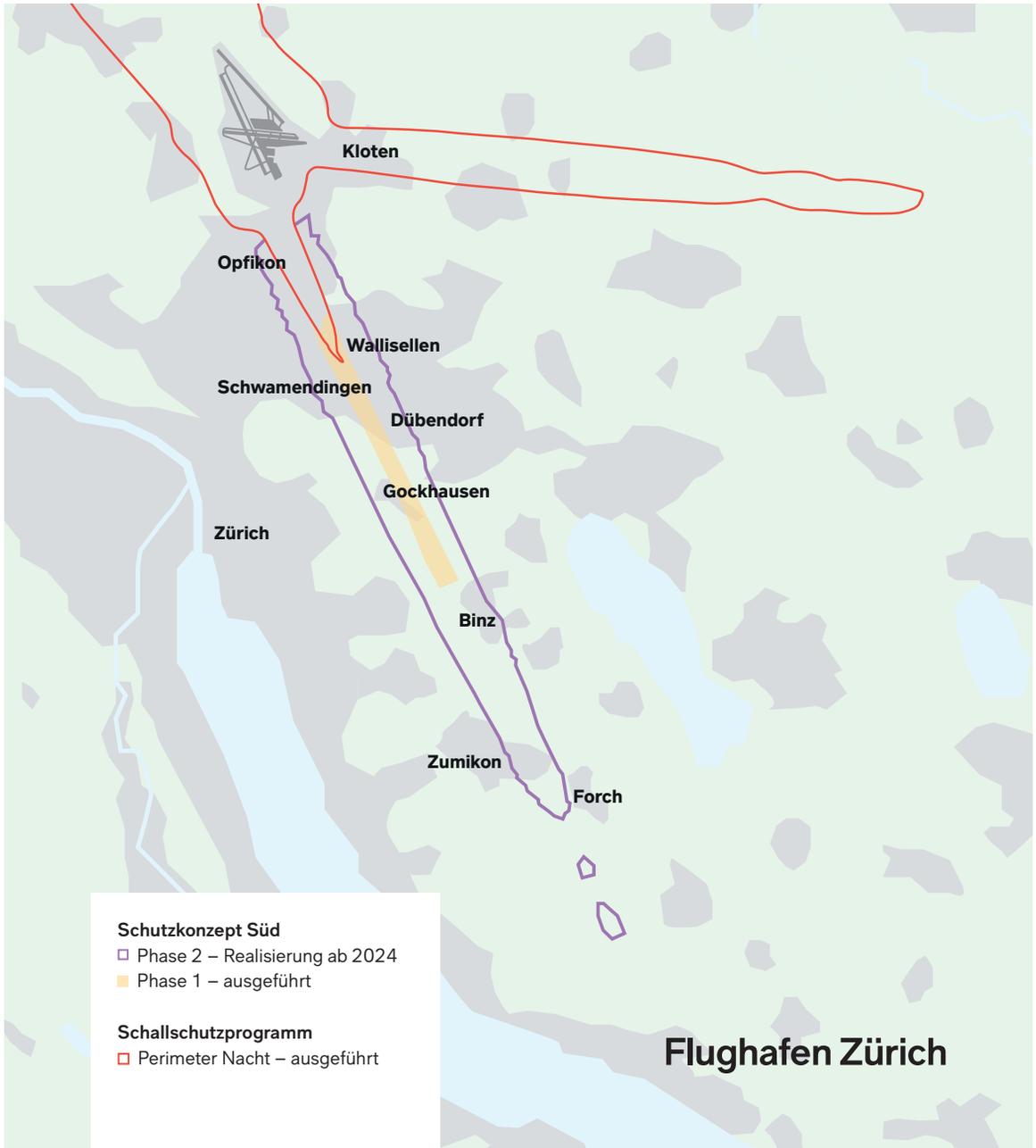


Schutzkonzept SÜD

Phase 2



Schutz vor morgendlichen Aufwachreaktionen durch Anflüge aus Süden



Für viele Menschen unterstützt Frischluft im Schlafzimmer die Schlafqualität. Sie schlafen deshalb bei offenem Fenster. Die morgendlichen Anflüge aus Süden können bei offenem Fenster zu Aufwachreaktionen führen.

Mit dem Schutzkonzept Süd bietet die Flughafen Zürich AG Massnahmen an, die vor solchen Aufwachreaktionen schützen.



Was ist vorgesehen?

Der **Schalldämmlüfter** sorgt dafür, dass Schlafräume auch bei geschlossenem Fenster stets mit Frischluft versorgt sind. Er saugt Aussenluft an, filtert sie und gibt sie kontrolliert in den Raum ab. Für die Installation des Lüfters ist eine Kernbohrung durch die Aussenwand nötig. Auf Wunsch kann ein Modell mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden. Die Mehrkosten gehen zu Lasten der Eigentümerschaft.



Montagebeispiel Schalldämmlüfter

Der **Fensterschliessmechanismus** sorgt dafür, dass das Fenster über Nacht geöffnet bleiben kann. Vor dem Einsetzen der Anflüge am Morgen schliesst und verriegelt er das Fenster mittels eines zeitschaltuhrgesteuerten elektrischen Antriebs. Der Mechanismus wird am Rahmen montiert. Das Fenster lässt sich jederzeit auch mittels Schalter öffnen oder schliessen. Die vollständige Öffnung des Fensters (z. B. für die Reinigung) ist manuell möglich.



Die Massnahme kann pro infrage kommenden Schlafraum individuell bestimmt werden.



Montagebeispiel Fensterschliessmechanismus

Vor- und Nachteile

Beide Konzepte erfüllen den Zweck «Schallschutz» gleichwertig. Die zum Einsatz kommenden Modelle richten sich nach dem Ergebnis der öffentlichen Ausschreibungen.

Eine Modellwahl durch den Eigentümer ist deshalb nicht möglich. Lüfter bzw. Fensterschliessmechanismus haben Vor- und Nachteile:

Kriterium	Schalldämmlüfter	Fensterschliessmechanismus
Baulicher Eingriff	Geringe Eingriffstiefe (Kernbohrung durch die Aussenwand für das Lüftungsrohr, Installation der Stromzuführung).	Kein baulicher Eingriff, nur Montagearbeiten am Fenster und je nach Modell Montage der Zeitschaltuhr sowie Installation der Stromzuführung.
Lebensdauer	Länger als die Lebensdauer der Fenster. Praktisch keine mechanische Abnutzung.	Bei sorgfältiger Handhabung etwa der Lebensdauer eines Fensters entsprechend. Mechanische Abnutzung.
Handhabung	Problemlos	Problemlos
Unterhaltsaufwand	Kosten Filterkassette	Kosten Justierungsarbeiten
Betriebskosten	Stromkosten	Stromkosten
Leistung	Aktive Frischluftzufuhr bei geschlossenen Fenstern, regulierbar, Zeitsteuerung möglich.	Passiver Luftaustausch durch zeitgesteuerte Fensteröffnung ausserhalb Flugbetriebszeiten, nicht regulierbar.
Wärmehaushalt	Optional: Gerät mit Wärmerückgewinnung möglich.	Wärmehaushalt nicht regulierbar.
Ästhetik	Lüftergehäuse ragt etwas in den Raum hinein.	Schliessmechanismus am Fensterrahmen sichtbar.
Betriebsgeräusche	Nicht wahrnehmbar bis kaum wahrnehmbar (höchste Leistungsstufe).	Kaum wahrnehmbar. Verriegelungsvorgang kann Geräusche verursachen.

Wer hat Anspruch?

Es gelten, kumulativ, folgende Anforderungen:

- Die Liegenschaft liegt im Perimeter des Schutzkonzepts Süd.
- Das Baugesuch für die Liegenschaft wurde vor dem 23. Dezember 2010 eingereicht.
- Die Liegenschaft verfügt über Schlafräume (Wohnhaus oder Liegenschaft mit Wohnanteil).
- In der Liegenschaft wurden weder durch das Schutzkonzept Süd (Phase 1) noch durch das Schallschutzprogramm Flughafen Zürich Schalldämmlüfter oder Fensterschliessmechanismen eingebaut.

Wer bezahlt?

Die Flughafen Zürich AG finanziert das Schutzkonzept Süd über den «Airport Zurich Noise Fund» (AZNF). Für die Eigentümerschaft entstehen aus der Realisierung der Massnahmen keine Kosten. Von der Eigentümerschaft ausgelöste Aufwendungen, die über den angebotenen Grundstandard hinausgehen, gehen jedoch zu deren Lasten.

Wie laufen die Arbeiten ab?

Die Flughafen Zürich AG informiert die Eigentümerschaft brieflich. Bekundet diese Interesse an den Leistungen des Schutzkonzepts

Süd, nehmen beauftragte externe Planer Kontakt auf und vereinbaren einen Termin für die IST-Aufnahme. Willigt die Eigentümerschaft nicht ein, verzichtet sie auf die Massnahmen im Rahmen des Schutzkonzepts Süd.

Die Planer beraten die Eigentümerschaft, besprechen die geeigneten Massnahmen und lassen ihr die Massnahmenplanung nach Genehmigung durch die Flughafen Zürich AG zukommen. Nach der Einwilligung durch die Eigentümerschaft leiten sie die Umsetzung der Massnahmen.

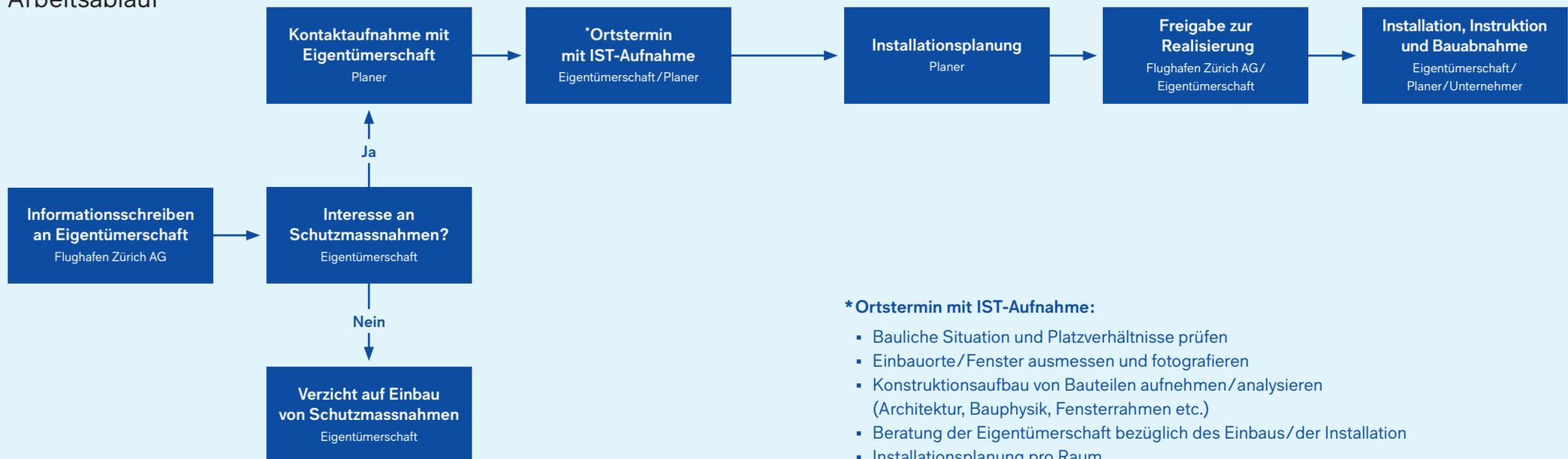
Mit der Abnahme der Massnahmen geht das Eigentum an den Schalldämmlüftern/den Fensterschliessmechanismen an die Eigen-

tümerschaft der Liegenschaft über. Damit verbindet sich einerseits ihr Garantieanspruch, andererseits ihre Verantwortung für Unterhalt und Betrieb.

Wie setzen wir um?

Das Schutzkonzept Süd wird gemeindeweise in Etappen umgesetzt. Die Arbeiten beginnen im Raum Opfikon/Wallisellen/Zürich-Schwamendingen und werden in Richtung Dübendorf/Pfannenstiel fortgesetzt. Die südliche Perimetergrenze verläuft etwa auf der Höhe «Forch».

Arbeitsablauf





Weiterführende Informationen:
schutzkonzeptsued.ch

Flughafen Zürich AG
Schutzkonzept Süd
Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen
0800 84 14 14
projektleitung@schutzkonzeptsued.ch